

12/82

12/103-105

Mit der Aufforderung, sich durch fleissige Lektüre stilistisch zu vervollkommen und bei Gelegenheit [Louis Auguste Augustin] d'Affry und [Ludwig August Benedikt] von Surbeck zu grüssen, schliesst der Brief.

---

Original in franz. Sprache mit Siegel  
AH 12, 244-245

104

1747 September 20., Näfels

A

BRIEF VON [KARL LEONHARD] BACHMANN AN [BEAT FIDEL ANTON] ZURLAUBEN, PARIS, RUE NEUVE DE LUXEMBOURG

---

Bachmann erkundigt sich nach der Gesundheit seines Onkels [Beat Franz Plazid Zurlauben], von dessen schlechtem Befinden er aus verschiedenen Briefen habe erfahren müssen.

Er freue sich auf seinen baldigen Besuch und bedaure die "tracasserie bizzares", denen er zur Zeit in Zug ausgesetzt sei. Sollte er ihm die Nachricht bestätigen, dass Unterleutnant Stürler wegen arger Verstösse aus seiner Kompanie entlassen worden sei, so werde er alles daran setzen, diesem "mauvais sujet" einen würdigeren Nachfolger zu geben.

Abschliessend empfiehlt er sich den Damen [Elisabeth] Zurlauben und de Plancy.

---

Original in franz. Sprache mit Siegel  
AH 12, 246-247 - Blatt 247<sup>r</sup> leer

105

1749 Januar 14., Näfels

A

BRIEF VON [KARL LEONHARD] BACHMANN AN [BEAT FIDEL ANTON] ZURLAUBEN, PARIS, RUE NEUVE DE LUXEMBOURG

---

Bachmann beglückwünscht Zurlauben zu seiner Beförderung zum Bri-

12/83

12/105-106

gadier und zeigt sich über die gesundheitliche Wiederherstellung seines Onkel [Beat Franz Plazid Zurlauben] sehr erfreut. Er möchte wünschen, dieser werde das seinerzeit ihm entgegengebrachte Wohlwollen nun auf seine beiden Söhne [Karl Josef Anton Leodegar und Niklaus Franz] übertragen. Der ältere habe die Ehre gehabt, ihm durch [Oberst Andreas Johann Baptist] Widmer vorgestellt zu werden. Er, Beat Fidel, möge den jüngern in seine Obhut nehmen und auch ihn bei seinem Onkel einführen.

Die Reduktion der Bestände von 175 auf 120 Mann pro Kompanie, die Frankreich gegenwärtig vornehme, erregt hier allgemein Aufsehen, würden doch die andern Nationen nicht im geringsten an derartige Massnahmen denken. Er hoffe, der König [Ludwig XV.] werde die Kompanieinhaber in etwa zu entschädigen suchen.

Abschliessend empfiehlt er sich bei [Elisabeth] Zurlauben sowie bei [Franz Josef Georg Ignaz] von Roll.

---

Original in franz. Sprache mit Siegel  
AH 12, 248-249 - Blatt 249<sup>r</sup> leer

106

1752 April 9., Solothurn

B

BRIEF VON MARTINIÈRE [AN BEAT FIDEL ANTON ZURLAUBEN]

---

Der Botschaftssekretär gibt seiner Freude Ausdruck, dass er zum "Interprètes du Roy [Ludwig XV.] en Suisse" ernannt worden sei. Das ganze Korps beglückwünsche sich, ihn nunmehr als "Confreres" bezeichnen zu dürfen. Das neue Amt werde ihn in Zukunft vermehrt nach Solothurn führen und ihnen Gelegenheit geben, "de cultiver vôtres précieuses amitiés, de profiter de vos lumières".  
Anschliessend lässt sich Martinière bei [Beat Franz Plazid] Zurlauben und dessen Gemahlin [Marie Martine de Pinchène] empfehlen.

---

Original in franz. Sprache - AH 12,250-251 - Blatt 251 leer